

## **Konzeption Schülermultiplikatoren im Landkreis Kelheim**

### ***Ziel***

Globalziel ist die Etablierung einer Arbeits- bzw. Projektgruppe, bestehend aus Schülern, die Motor für suchtpreventive Aktivitäten in der Schule sein soll. Suchtprevention soll ein fester Bestandteil des Schullebens werden.

### ***Grundlagen des Projektes***

Die Schüler befinden sich in der Pubertät. Dieser Lebensabschnitt beinhaltet eine Menge von Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen, eine zunehmende Eroberung von Freiräumen, aber auch damit verbundenen Verunsicherungen, Ängsten und Sorgen. Jugendliche beginnen mit eigenen Lebensstilen zu experimentieren, legale Suchtmittel wie Alkohol und Nikotin werden konsumiert, illegale Suchtmittel wie Cannabis halten Einzug in die Erlebniswelt junger Menschen.

In dieser Lebensphase lösen sich Jugendliche zunehmend von Erwachsenen als prägendem Bezugssystem, während die peer-group an Bedeutung gewinnt. Oftmals haben Jugendliche untereinander mehr Einfluss bezüglich Verhalten und Anschauungen als Erwachsene. Sie leben und fühlen den „Puls der Zeit“, wissen was gerade bei den Mitschülern angesagt ist und können somit an der Lebensrealität ihrer Altersgenossen anknüpfen. Ältere Schüler gelten jüngeren gegenüber nicht selten als Vorbild. Daher wird versucht, Schüler als Multiplikatoren in der Suchtprevention zu gewinnen.

Unterstützt in ihrer Tätigkeit werden die Schüler durch Herrn Ralf Schledorn, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), als externe Fachkraft für Suchtprevention und Lehrkräfte der jeweiligen Schule. Herr Schledorn ist Mitarbeiter an der Koordinierungsstelle für Suchtprevention im Landratsamt Kelheim.

### ***Durchführung des Projektes***

Zu Beginn der siebten Klasse starten die teilnehmenden Schüler als Projektgruppe mit einem 3 ½ tägigem Seminar. Im Seminar werden die zukünftigen Schülermultiplikatoren ausgebildet, zudem sollen die Teilnehmer als Gruppe zusammenwachsen und ein gemeinsames Gruppenverständnis entwickeln.

Nach dem Seminar wirken die Gruppen schließlich an der Schule als Multiplikatoren. Mit Unterstützung durch die jeweiligen Lehrkräfte und der externen Fachkraft bereiten die Schüler an Nachmittagen und z. T. in den Unterrichtsstunden ihre Aktionen vor. Dabei haben die Erwachsenen die Aufgabe, die Schüler bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen zu unterstützen.

## **Rahmenbedingungen**

### **1. Teilnehmer**

#### **a) Schüler:**

Die Projektgruppen bleiben für 4 Schuljahre zusammen. Schüler der siebten Jahrgangsstufe werden durch die begleitenden Lehrkräfte und die ausscheidenden Multiplikatoren über das Projekt informiert. Interessierte Schüler tragen sich in einer Liste ein. Im Rahmen eines Einführungsworkshops werden durch die Lehrkräfte und die externe Präventionsfachkraft geeignete Schüler ausgewählt. Auch die teilnehmenden Schüler können sich eine Meinung über die Arbeitsweisen des Projektes bilden und sich bewusster für die Teilnahme am Ausbildungsseminar bzw. am Projekt entscheiden. Mit Abschluss der 10. Klasse und dem Verlassen der Schule wird die Gruppe dann wieder aufgelöst. Die Teilnahme am Projekt erfolgt freiwillig.

Anforderungsprofil an die teilnehmenden Schüler: Die Schüler sollten

- am Thema Sucht interessiert sein,
- engagiert und bereit sein, auch in der Freizeit themenbezogen weiterzuarbeiten,
- in der Schule bekannt sein und bei den Mitschülern eine gewisse Akzeptanz besitzen,
- fähig sein in der Gruppe zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Da es sich in erster Linie um ein Projekt der Primärprävention handelt, ist dabei zunächst nicht an Schüler gedacht, die offensichtlich suchtgefährdet sind oder Suchtprobleme haben !!

#### **b) Lehrer:**

Die teilnehmenden Lehrkräfte sollten Vertrauenspersonen der Schüler sein. Die Teilnahme der Lehrkräfte am Projekt ist ebenfalls freiwillig. Die Mitarbeit am Projekt ist für die Lehrkräfte mit einem vielfach erhöhten Organisationsaufwand verbunden. Die Arbeitstreffen finden in der Regel nachmittags statt, ein Stundenkontingent steht dafür nicht zur Verfügung.

#### **c) Eltern und Schulleitung müssen hinter dem Projekt stehen:**

- Eltern: Eltern müssen ihr Einverständnis für die Teilnahme ihrer Kinder am Seminar und dem Projekt geben.
- Schulleitung: Notwendige Freiräume für das Seminar und die weitere Arbeit in der Schule kann die Schulleitung geben. Wenn die Schulleitung hinter dem Projekt steht, fördert dies die Akzeptanz im Lehrerkollegium.

## **2. Das Seminar:**

Das Seminar dauert 3 ½ Tage und wird in einem Tagungshaus durchgeführt. Am Seminar nehmen auch die begleitenden Lehrkräfte teil. Die Ausbildung wird durch die begleitende Fachkraft für Suchtprävention durchgeführt.

Während des Seminars wird mit Methoden des Rollenspiels, der Kleingruppen- und Einzelarbeit, der Informationsvermittlung, der Präsentation und der Moderation gearbeitet, dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Teilnehmer sollen zu einer arbeitsfähigen Gruppe zusammenwachsen.
- Die Teilnehmer lernen Ursachen von Suchtmittelkonsum und Suchtentwicklung kennen.
- Die Teilnehmer setzen sich mit eigenem Konsumverhalten auseinander.
- Die Teilnehmer können sich eine eigene Meinung zum Suchtmittelmissbrauch bilden und können diese Gleichaltrigen gegenüber vertreten.
- Die Teilnehmer erlernen Präsentationstechniken und mit Gruppen zu arbeiten.

## **3. Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Landkreises und durch staatliche Mittel des Landes.